

INHALT

A. BUDDHISMUS IN OSTASIEN	13
BUDDHISMUS IN CHINA	15
<i>Stephan Peter Bumbacher</i>	
1. Die Religionen Chinas in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung	16
1.1. Ahnenkult und lokale Kulte	16
1.2. Daoismus	18
2. Historischer Abriss	24
2.1. Frühphase (65–317 n. Chr.)	24
2.2. Aufbauphase: Trennung Nord-Süd (317–589)	33
2.3. Blütephase (6.–10. Jahrhundert)	42
2.4. Phase des Niedergangs (10.–19. Jahrhundert)	45
2.5. Moderne (19.–20. Jahrhundert)	48
2.6. Taiwan (17. Jahrhundert bis heute)	50
3. Grundlagen und Aspekte des chinesischen Buddhismus	53
3.1. Quellen	53
3.2. Die Übersetzungsproblematik	82
3.3. Anhänger des Buddhismus	90
3.4. Meditation	107
3.5. Das Seelenproblem	116
3.6. Das Verhältnis zwischen Buddhismus und Daoismus	128
3.7. Apokalyptische Vorstellungen	137
3.8. Buddhistische Apologetik	154
3.9. Buddhismus und Staatsmacht	160
Literaturverzeichnis	165

BUDDHISMUS IN VIETNAM	175
<i>Trang-Dai Vu</i>	
1. Einführung	175
2. Historischer Überblick	176
2.1. Anfänge des Buddhismus in Vietnam	176
2.2. Die Blütezeit des Buddhismus	178
2.3. Bedeutungsverlust durch den Konfuzianismus	183
3. Das Wiedererstarken des Buddhismus	185
3.1. Der buddhistische Frühling	185
3.2. Die Reformbewegung und buddhistische Vereinigungen	187
4. Der vietnamesische Buddhismus im heutigen Kontext	190
4.1. Die großen Mahāyāna-Schulen des vietnamesischen Buddhismus	190
4.2. Die Bedeutung des Buddhismus im vietnamesischen Alltag	192
4.3. Der Buddhismus und die Religiosität im heutigen Kontext	194
5. Schlussbemerkung	195
Literaturverzeichnis	195
BUDDHISMUS IN KOREA	199
<i>Jörg Plassen</i>	
1. Die Zeit der Drei Reiche	199
1.1. Koguryō	199
1.2. Paekche	202
1.3. Silla	204
2. Das Vereinigte Silla	206
3. Koryō	212
4. Chosōn	216
5. Japanisches Protektorat und Kolonialherrschaft	221
6. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart	223
Literaturverzeichnis	226

ENTWICKLUNG UND VIELFALT DES JAPANISCHEN BUDDHISMUS	229
---	-----

Michael Pye

1. Einleitung	229
1.1. Einführende Überlegungen	229
1.2. Terminologie und Konventionen	231
2. Anfänge	233
2.1. Zeitgeschichtliche Orientierung	233
2.2. Kaiserin Suiko und Prinz Shōtoku	235
2.3. Tempel und Ikonographie	236
2.4. Anfänge der Shōtoku-Verehrung	238
2.5. Lehrtraditionen	239
2.6. Einflusreiche Texte	241
3. Nara-Buddhismus	243
3.1. Heijōkyō und „Nara-Buddhismus“	243
3.2. Tempel-Umsiedlungen	244
3.3. Tōdaiji, Tōshōdaiji und Saidaiji	245
3.4. Weitere Ausbreitung des Buddhismus	246
3.5. Lehrrichtungen und Vermächtnis des Nara-Buddhismus	248
4. Heiankyō und Tendai-Buddhismus	250
4.1. Neue Hauptstadt, neuer Buddhismus	250
4.2. Das Werk Saichōs	250
4.3. Bedeutung und Botschaft des Lotos-Sūtra	253
4.4. Kernpunkte der japanischen Tendai-Lehre	255
4.5. Buddhismus in Japan während der Heian-Zeit	258
5. Shingon-Buddhismus und die „Geheimen Lehren“	260
5.1. Der esoterische Turn	260
5.2. Einführung des Shingon-Buddhismus durch Kūkai	262
5.3. Ritual und Symbolik	263
5.4. Kūkais Schriften	266
5.5. Verschiedene Shingon-Schulen	267
5.6. Die Tendai-Shingon-Vorherrschaft	268
6. Kulturelle Anpassung, Shugendō und Shintō	269
6.1. Kulturelle Anpassung und Symbiose	269
6.2. Bergaskese und übermenschliche Fähigkeiten	269
6.3. Gründer und Systematisierung des Shugendō	271
6.4. Komplexe Beziehungen mit dem Shintō	273
6.5. Ausblick	273

7.	Der Buddhismus des Reinen Landes	274
7.1.	Amida-Buddhismus und Mahāyāna	274
7.2.	Anfänge des Amida-Buddhismus in Japan	275
7.3.	Hōnens Leben und Lehre	277
7.4.	Hōnens Schüler und Widersacher	279
7.5.	Ippens nenbutsu-Praxis und Ji-shū	282
8.	Rinzai-Zen und die „Fünf Berge“	284
8.1.	Allgemeine Bemerkungen zum „Zen-Buddhismus“	284
8.2.	Eisais Einführung des Zen in Japan	285
8.3.	Tempelgründungen des Rinzai-Zen in Kyōto und Kamakura	287
8.4.	Das System der „Fünf Berge“	290
9.	Shin-Buddhismus	293
9.1.	Shinran und die Radikalisierung des Amida-Buddhismus	293
9.2.	Shinrans Hauptschriften und Ideen	295
9.3.	Neubildungen und die Festigung des Shin-Buddhismus durch Rennyo	298
10.	Sōtō-Zen	299
10.1.	Dōgens Entwicklung	299
10.2.	Dōgens Schriften	301
10.3.	Der Kern der Sache	302
10.4.	Das Zazengi	304
10.5.	Weitere Entwicklungen des Sōtō-Zen	306
11.	Nichiren und der Buddhismus des Lotos-Sūtra	307
11.1.	Buddhismus in der Kamakura-Zeit	307
11.2.	Nichirens Entwicklung und seine Botschaft	309
11.3.	Neue Schriften und neue Lehren	311
11.4.	Der Haupttempel Kuonji auf dem Berg Minobu	313
12.	Kulturelle Blüte	314
12.1.	Muromachi und Azuchi-Momoyama	314
12.2.	Etappen der buddhistischen Skulptur	315
12.3.	Gärten	317
12.4.	Tee-Zeremonie und Kunst der Blumen	319
12.5.	Dichtung	320
12.6.	Das Nō-Theater	322
12.7.	Tempel als Horte der Kunst	323
13.	Buddhismus in der Edo-Zeit	324
13.1.	Buddhismus unter den Tokugawa-Shōgunen	324

13.2.	Berühmte Mönche der Edo-Zeit	327
13.3.	Buddhismus und die Religion des Volkes	331
13.4.	Der frühe Modernismus kommt in Fahrt	334
14.	Die Herausforderungen der Moderne	336
14.1.	Meiji-Politik und Modernisierung	336
14.2.	Zerstörung der Symbiose zwischen Shintō und Buddhismus	338
14.3.	Westlicher Einfluss und eine neue Buddhismus- Forschung	339
14.4.	Universalismus, Spiritualität und Erziehung	342
14.5.	Botschaften an den Westen	344
14.6.	Die Kyōto-Schule	346
15.	Buddhistischer Laizismus	349
15.1.	Wurzeln des buddhistischen Laizismus in Japan	349
15.2.	Fragen des Gender	352
15.3.	Freiräume außerhalb des Tempelsystems	354
15.4.	Zaike bukyō	355
16.	Buddhismus im gegenwärtigen Japan	359
16.1.	Der Nachkriegsaufschwung des Buddhismus	359
16.2.	Buddhismus als kulturelles Erbe	360
16.3.	Tempelbesuche für religiöse Bedürfnisse	362
16.4.	Globales Bewusstsein und japanischer Buddhismus in Übersee	366
16.5.	Gelehrtenbuddhismus	367
16.6.	Buddhismus und die Ahnen	368
16.7.	Ausblick	370
	Literaturverzeichnis	371

B.	BUDDHISMUS IM WESTEN	377
----	----------------------------	-----

GESCHICHTE UND ANALYSE DER ANPASSUNG UND ETABLIERUNG DES BUDDHISMUS IN LÄNDERN AUßERHALB ASIENS		379
--	--	-----

Martin Baumann

1.	Einleitung und konzeptionelle Vorüberlegungen	379
1.1.	Zielsetzungen des Beitrages	379
1.2.	Theoretisch-analytische Rahmung: Religionskontakte im religiösen Feld	381

2.	Buddhismus im Westen – Geschichte und Analyse der Rezeption und Verbreitung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	384
2.1.	Frühe Kontakte	384
2.2.	Buddhismus als Text und Buddha als rationaler Analytiker	385
2.3.	Erste Bekenner und Vereinigungen	388
2.4.	Europäische Mittelschicht-Mönche und vergessene Lumpenmönche	391
2.5.	Austausch zwischen West und Ost: Anfänge eines globalen Buddhismus	394
2.6.	Ankunft und Etablierung in den Vereinigten Staaten: Migranten und Konvertiten	395
2.7.	Erste buddhistische Schritte in der südlichen Hemisphäre	398
2.8.	Buddhistische Gemeinden in Deutschland und England, 1920er bis 1940er Jahre	400
2.9.	Weitere buddhistische Aktivitäten von Paris bis Sankt Petersburg	403
3.	Pluralisierung und Popularisierung seit der Mitte des 20. Jahrhunderts	406
3.1.	Neuanfang und Pluralisierung in der Nachkriegszeit Europas	406
3.2.	Zen-Buddhismus: Ankunft und Amerikanisierung	409
3.3.	Zen-Boom im deutschsprachigen Raum	412
3.4.	Abgrenzung und Anpassung: Zen-Buddhismus in Brasilien und Australien	416
3.5.	Ankunft und Etablierung tibetisch-buddhistischer Schulen	418
3.6.	Vipassanā-Zentren, Pāli-Kanon-Gesprächsgruppen und westliche Waldmönche	422
3.7.	Buddhisten und Buddhistinnen aus Ländern Asiens: Nordamerika	425
3.8.	Buddhisten und Buddhistinnen aus Ländern Asiens: Australien und Europa	429
3.9.	Weitere Entwicklungen und neue Orden	433
3.10.	Quantitative Entwicklungen und aktuelle Zahlen	438
3.11.	Intrabuddhistische Begegnungen und Buddhistisches Bekenntnis	441
4.	Buddhismus im Westen und gesellschaftliche Megatrends	443
4.1.	Individualisierung	444

4.2. Säkularisierung	446
4.3. Kommerzialisierung	448
5. Schluss	450
Literaturverzeichnis	451
 C. RESÜMEE	 463
 GESELLSCHAFTLICHE AUFGABEN DES BUDDHISMUS IN DER MODERNEN WELT	 465
<i>Manfred Hutter</i>	
Literaturverzeichnis	472
 REGISTER	 475
Geographische Namen	475
Namen von historischen und mythologischen Personen bzw. Gottheiten	478
Sachregister	484